

01.06.2022

PRESSEERKLÄRUNG

VCD wartet auf Lösung des Verkehrsproblems zur documenta

Der Kasseler Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland wartet nach wie vor auf eine ganzheitliche Lösung des sich anbahnenden Verkehrsproblems am Friedrichsplatz während der documenta. Die dortige Führung des Radverkehrs auf dem Gehweg wird unweigerlich zu Konflikten und Gefahrensituationen bei den an der Fußgängerampel wartenden documenta-Besuchern führen. Insofern ist die Blockierung des sogenannten Verkehrsversuchs ein politischer Streit, der auf dem Rücken der schwachen Verkehrsteilnehmer, nämlich der Fußgänger und der Radfahrer, ausgetragen wird.

Der zur Lösung des Problems vorgesehene Verkehrsversuch ist eine interessante und schlüssige Lösung, da die Fahrbahn mit drei Fahrspuren an dieser Stelle völlig überdimensioniert und die linke Spur im Vorfeld des Linksabbiegers weitgehend ohne Verkehr ist. Nicht nachvollziehbar ist für den Verkehrsclub der Widerstand des Oberbürgermeisters gegen den Verkehrsversuch. Denn die Sperrung einer Fahrspur hat bereits während der vergangenen Kunstausstellung ohne Probleme funktioniert. Damals wurde der Verkehr auf der mittleren und linken Fahrspur geführt; die Stadt teilte dazu seinerzeit mit, dass diese Verkehrsführung nur zu geringen Beeinträchtigungen führe. Dies hat sich während der documenta 14 dann auch bestätigt. Warum dies heute ganz anders sein soll, kann schlicht nicht nachvollzogen werden.

Der VCD erwartet von Oberbürgermeister Geselle und Stadtbaurat Nolda kurzfristig eine Lösung des Verkehrsproblems im Interesse der schwachen Verkehrsteilnehmer. Das aktuelle Aussitzen der Situation ist nicht nur für den Fuß- und Radverkehr ärgerlich, sondern entlarvt auch die städtischen Absichten, eine klimafreundliche Kommunalpolitik umzusetzen, als Sonntagsreden.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag des VCD-Kreisvorstandes

gez. Rolf Meischke
(Vorstandsmitglied)